



DRS 3 für alle!!!

Wir, die Betreiber der Non-Profit-Clubs der deutschen Schweiz und deren Dachverband „PETZI“ fordern ein Radio, welches alle Hörschichten bedient und sich nicht zwangsläufig den Privatsendern annähert, die dem Druck des Marktes ausgeliefert sind. DRS 3 ist nicht auf Werbeaufnahmen angewiesen und muss daher nicht um jeden Preis möglichst viele Hörer erreichen. Wir vertreten vielmehr die Meinung, dass DRS 3 eine gewisse Verantwortung darüber hat, dem Publikum Musik abseits des Mainstreams näher zu bringen und auf neue Bands und Entwicklungen in der Musiklandschaft aufmerksam zu machen. Zudem würde DRS 3 durch spezielle Sendefässer zusätzlich andere und damit insgesamt mehr Hörer ansprechen.

Die Entwicklung der Schweizer Medienwelt –insbesondere die der Radiosparte- hat unserer Meinung nach während den 90-Jahren bedenkliche Züge angenommen. Von den grossen Plattenfirmen werden kaum Stars mehr aufgebaut, welche durch Eigenständigkeit überzeugen. Wenn das erste Album nicht gleich verspricht, zuoberst in den Charts aufzutauchen, werden die Künstler erst gar nicht unter Vertrag genommen. Stars ähneln je länger desto mehr Instant-Produkten.

Bands, die seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, gut verkaufen, haben diesen Status auch nicht von heute auf morgen erreicht, sondern durch langjährige Verträge und Förderung seitens ihrer Plattenfirmen, damit verbunden auch ein beharrliches Airplay der Radiostationen weltweit. Es beginnt sich abzuzeichnen, dass diese Praxis auf die Verkäufe der grossen Plattenfirmen negative Auswirkungen hat. Viele spätere Stars spielten am Anfang ihrer Karriere in kleinen Clubs wie den unseren und mussten sich dort erst mal ihre Sporen abverdienen.

Leider hat DRS 3 der oben beschriebenen Entwicklung in den letzten Jahren kaum etwas entgegengesetzt. Im Gegenteil – alle Sendeformate, die eigenständige Künstler spielten, wurden im letzten Jahrzehnt aus dem Programm gestrichen. DRS 3 hat zwar insgesamt an Hörern zugelegt, hat jedoch einen grossen Teil der Leute, welche sich intensiv mit Musik beschäftigen und diese nicht nur beiläufig hören, verloren.

Ein Teil der bewussten Musik- und Radiohörer sind als DJs, Musiker, Musikjournalisten oder in Clubs als Veranstalter tätig, sei dies nun beruflich oder ehrenamtlich. Dadurch kommen diese Personen wiederum mit vielen Leuten in Kontakt und sind fähig, eine Stimmung zu prägen. Dies hat sicher mit dazu beigetragen, dass DRS 3 in der Öffentlichkeit trotz besseren Hörerzahlen an Glaubwürdigkeit verloren hat. Auch die negative Presse kann darauf zurückgeführt werden.

Wir gestehen ein, dass der grössere Teil des potentiellen Publikums durch ein auf Hits ausgerichtetes Programm bedient wird. Aber auch die anderen sollen nicht ganz aussen vorgelassen werden und haben ein Anrecht darauf, ihre Musik am Radio hören zu können. Dafür sollten unserer Meinung nach von Neuem spezielle Sendefässer geschaffen werden. Wir, die Betreiber der Non-Profit-Clubs, sehen es auch als eine Möglichkeit, diese Sendefässer in unseren Clubs mittels Klebern und Flyern zu kommunizieren.

Im Allgemeinen sollte den Stilen, welche in Non-Profit-Clubs zum Zuge kommen, mehr Beachtung geschenkt werden. Die Vielfalt droht sonst im Allgemeinen in der Schweizer Musik- und Ausgangs-Szene verloren zu gehen, da nur noch Mainstream-Sound ein Publikum findet. Ein Radiosender, der den Zuhörern Hintergrundinformationen, Tipps, Neuheiten aus der Clubszene und aus der nationalen Musikplattform bietet, ist (wäre) Gold wert (siehe FM4 und die starke österreichische Szene)! Ausserdem soll ein nationaler Sender auch die wertvolle Aufgabe übernehmen, wenn es um die Vernetzung der Szene geht. Dies nur dadurch, indem diese Musik auch gespielt wird und jemand zum Beispiel aus Luzern so erfährt, dass es in Basel jemanden gibt, der die gleiche Richtung verfolgt.

Ideen Programmstrategie

DRS3 sollte die Möglichkeit eröffnen, unsere Ideen und Inputs zu konkretisieren.

Plattform, welche folgende Themen beinhaltet :

- **Schweizer Clubs** (inkl. Laufendes Programm, Interviews...) vorstellen:

In unserem Land gibt es unzählige (alternative) Musikclubs, welche seit jeher die Kulturlandschaft bereichern. Diese Clubs sprechen mehrere musikalische Sparten und zahlreiche Gruppen unserer Bevölkerung an. Durch das Einspielen ausschliesslich kommerzieller Musik und Konzerten in den Medien verlieren diese Clubs an Beachtung. Ohne diese Clubs würde der Schweizer Kulturplattform ein wichtiger Bestandteil fehlen. Darum sollte es den Medien ein Anliegen sein, diese Clubs zu unterstützen und die Bekanntmachung derselben zu fördern. Dies ist durch das Radio im Form von Vorstellungen der Clubs (inklusive Interviews; Einspielungen; Vorstellung des weiteren Programmes) möglich und sollte unseres Erachtens in das Abendprogramm von DRS3 integriert werden.

Weiter fördern diese Clubs aktuelle Musiksegmente, welche in den Schweizer Medien bis anhin leider zu wenig gefördert wurden. Der Kontakt der Medien zu diesen Clubs würde damit auch den Kontakt zur aktuellen Musikszene öffnen und vereinfachen.

- Vorstellen Schweizer Clubs (Struktur, Profil, Mitarbeiter, Programm, etc.)
- Konzertmitschnitte / Liveübertragungen aus Clubs
- Kontakt zu Clubs fördern

- **Veranstaltungskalender** sämtlicher Schweizer Clubs

Der Veranstaltungskalender sollte allumfänglich sein und **alle** Clubs berücksichtigen.

- **Programmhinweis** :

Spezielle Events aus den Clubs sollten näher vorgestellt werden (inkl. Musikabspielungen, Interviews, Ticketverlosung, etc.)

□ **Hitliste aus Clubs :**

Welche Musik wird in den Clubs gespielt, welche Musik stehen bei den Leuten aus der Clubszene (Booker/ Techniker/ Gastronomen/ Clubbesucher,etc.) oben auf der Liste?

- Info aus Musikszene
- Steter Austausch Sender-Club
- Musik aus Clubszene in Radio vertreten

□ **Nationale Bands fördern**

Der Clubszene ist es unter anderem ein grosses Anliegen, gute, vielversprechende Schweizer (Nachwuchs-)Bands zu fördern. Dies ist immer mit einem Risiko verbunden, da diese Musik vielfach noch nicht bekannt ist und es schwierig ist, den Bekanntheitsgrad bereits im Vorfeld einer CD-Taufe oder eines Konzertes zu fördern. Hier wäre die Plattform Radio das perfekte Medium. CD-Taufen und Konzerten von Schweizer (Nachwuchs-)Bands (als Vorband, Nachwuchswettbewerb oder gewöhnlichen Gig) sollten mehr Aufmerksamkeit geschenkt und deren Bekanntmachung mit Hilfe des Mediums Radio mehr gefördert werden.

- Präsentation Schweizer (Nachwuchs-)Bands (Interviews, Musikabspielungen, Konzerthinweis, etc.)
- Wiederkehrende Abspielungen der Musik von zukunftssträchtigen Schweizer Bands
- CD-Produktionen vorstellen
- Mitschnitt CD-Taufen in Clubs